Dähncke Rose Marie Buchbesprechung: 64
1200 Pilze in Farbfotos -
Einführung und Korrekturen

Termine 70

Redaktionsschluß: 30.06.1995

Nachruf

WOLFGANG LUCAS (1927 - 1995)

Am 20. Mai dieses Jahres erreichte mich die telefonische Nachricht, daß mein Freund Wolfgang LUCAS bereits vor drei Wochen verstorben sei.

Wolfgang war seit 1962 Mitglied der DGfM und gehörte daneben auch weiteren regionalen Pilzvereinen an (Stuttgart, Niederrhein, Kassel, Schweiz). Zusammen mit mir hatte er die AG Pilzkunde Vulkaneifel gegründet.

Wir verloren in ihm nicht nur einen hervorragenden Pilzkenner und sachkundigen Naturschützer, sondern auch einen humorvollen, bei Tagungen und Exkursionen von allen gern gesehenen und geschätzten Freund.

Immer wieder hatte er es verstanden, allzu tiefgreifende Diskussionen mit trockenen Bemerkungen und kleinen Anekdoten aufzulockern, vermochte aber ebenso, gierigen Speisepilz-Raffern mit bissigen Zurechtweisungen die Schranken des Sammelns zu verdeutlichen, wenn denen "genug" eben nicht gut genug war. Dann wurde er zum zynischen Rauhbein.

In den letzten Jahren nahm er zu den Exkursionen selbst keinen Korb mehr mit, sondern erfreute sich nur an der Schönheit der Pilze und legte die wenigen, ihn interessierenden Funde anderen in die Körbe.

Seine seit Jahren geäußerte Absicht, intensiver zu mikroskopieren, schob er immer wieder hinaus, da er sich "eigentlich zu alt dafür" hielt. Zur Erheiterung seiner Freunde ließ er in diesem Zusammenhang gelegentlich die Bemerkung fallen, er besäße zwar ein Mikroskop, aber niemand könne ihm beweisen, daß er es je benutzt hätte. Doch er hat, wie seine gelegentlichen Prognosen über Mikrodetails einzelner Funde bewiesen.

In den letzten 20 Jahren hat er kaum auf einer Dreiländertagung gefehlt, wodurch seine vielfältigen Kontakte auch mit schweizerischen und österreichischen Pilzfreunden zustandegekommen sind.

Ich kannte ihn seit 1981 und zählte ihn bald zu meinen besten Freunden. Damals war er mir mit seinen Pilzkenntnissen "haushoch überlegen" und hat mir vieles beigebracht. So wurde er für mich der zweite in einer Reihe von Lehrmeistern. Er war es auch, der mich zur DGfM-Mitgliedschaft und zur Teilnahme an der Pilzkartierung antrieb. Gemeinsam unternahmen wir Kartierungsfahrten in der Eifel und im Hunsrück, wobei meist er die Listen führte. Seit 1984 leitete er mit mir die Seminare "Pilze und Naturschutz" beim Naturschutzzentrum Rheinauen in Bingen-Gaulsheim.

Der unerwartete Tod von Wolfgang und die Lücke, die er hinterläßt, macht mich - und sicher auch alle seine Freunde - tief betroffen.

Wir werden Wolfgang nie vergessen!

Heinz-J. EBERT
Kierweg 3
D-54558 Mückeln

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 13_1995

Autor(en)/Author(s): Ebert Heinz-J.

Artikel/Article: Nachruf WOLFGANG LUCAS (1927 - 1995) 4-5